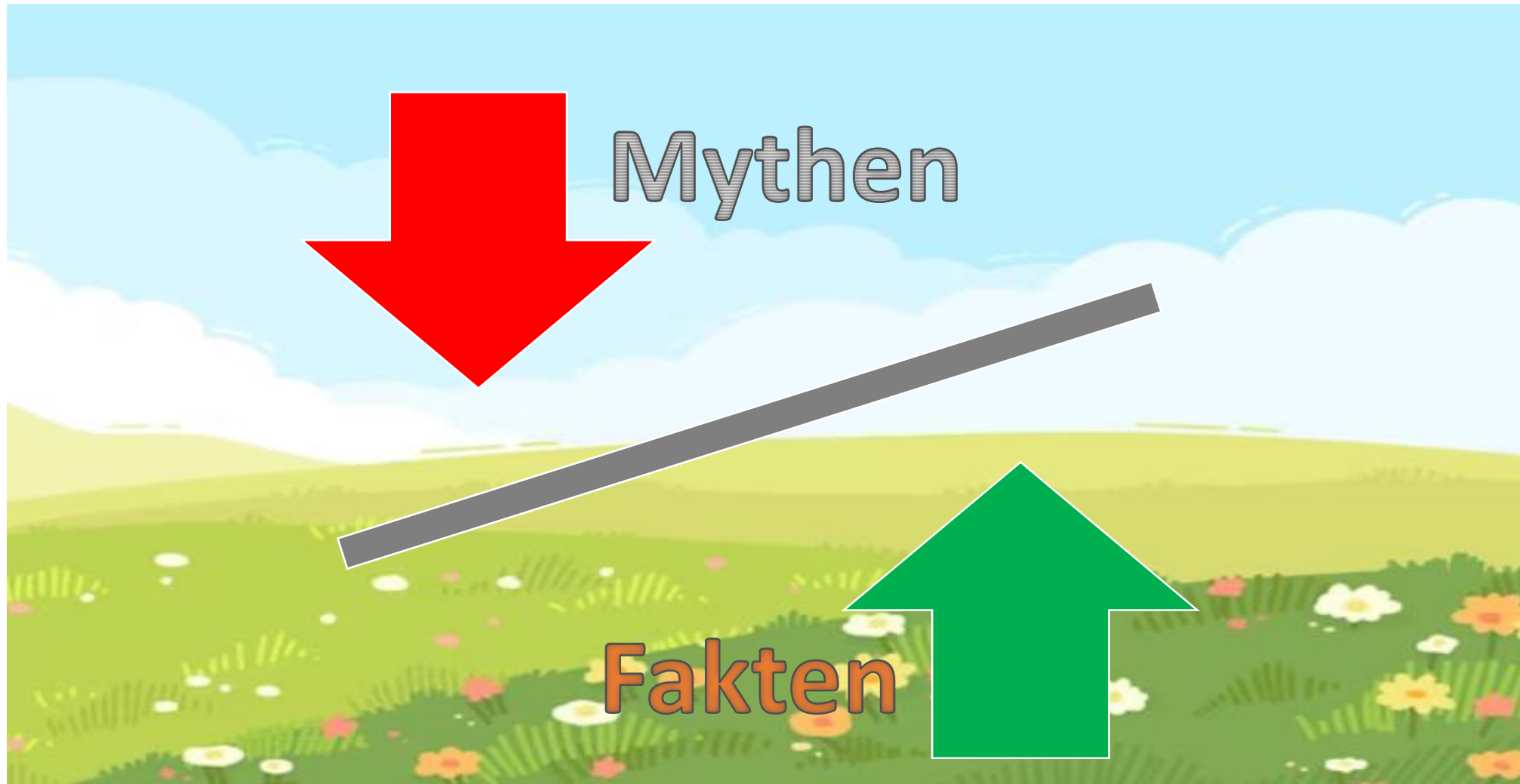


ARTENSCHUTZ



MYTHOS:
Menschenwohl
vor
Tierwohl

Oder
Menschen sind wertvoller als Tiere
Oder
Hauptsachen den Menschen geht es gut
Oder
Tierwohl ist mir egal
Oder

.....

Fakten:

Die Debatte darüber, wie das Menschenwohl und das Tierwohl gegeneinander abgewogen werden sollen, ist ein wichtiges Thema, das verschiedene ethische, kulturelle und praktische Überlegungen berücksichtigt.

Wir meinen, dass die Tiere unseren moralischen Schutz brauchen.

Tiere haben den Anspruch auf ein *artgerechtes* Leben ohne Zufügung von Leiden, Schmerzen, Schäden und unnötigen Beeinträchtigungen.

§1 Tierschutzgesetz (2002)

„Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“

Das gilt für:

Tierschutz beinhaltet die „Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen“.



Freilebende Tiere wie Kiebitz, Wolf oder Fledermaus



Tierhaltung



Fischerei/ Jagd

Die 5 Freiheiten

1. **Freiheit von Durst, Hunger und Fehlernährung**
2. **Freiheit von Unbehagen**
3. **Freiheit von Schmerz, Verletzung und Krankheit**
4. **Freiheit von Angst**
5. **Freiheit zum Ausleben normalen Verhaltens**



MYTHOS: Menschenwohl vor Tierwohl

Weitere Aspekte/Information

Welche Werte haben wir?
Was ist uns wichtig im Leben?
Was halten wir für erstrebenswert?
Welche Wertschätzung schulden wir
Mitmenschen, anderen Wesen und auch Dingen?

„Der Mensch ist der wichtigste Faktor für Tierwohl“
Christian Dürnberger ist Philosoph und Tierethiker an
der Veterinärmedizinischen Universität Wien

«Es gibt keinen fundamentalen
Unterschied zwischen Mensch
und Tier in ihren Fähigkeiten,
Freude und Schmerz,
Glück und Elend zu fühlen.»
Charles Darwin.

Was ist ein gutes Leben für ein Tier? Die 5 Freiheiten

Ein Tier benötigt nur »**Wohl**« in der **Gegenwart**. Es macht sich keine Gedanken über die Zukunft. Es braucht nur die »fünf Freiheiten«, die vom britischen Farm Animal Council aufgestellt wurden:

- Freiheit von Hunger und Durst – durch Zugang zu frischem Wasser und gesunder Nahrung
- Freisein von Unbehagen – durch die Bereitstellung einer angemessenen Umgebung mit Schutzzonen und komfortablen Ruhezeiten
- Freisein von Schmerzen, Verletzungen und Krankheiten – durch Prävention oder schnelle Diagnose und Behandlung
- Freisein zum Ausleben normaler Verhaltensweisen – durch ausreichend Platz, angemessene Einrichtungen und Kontakt zu Artgenossen
- Freisein von Angst und Leid – durch Haltungsbedingungen und eine Behandlung, die kein psychisches Leiden fördern